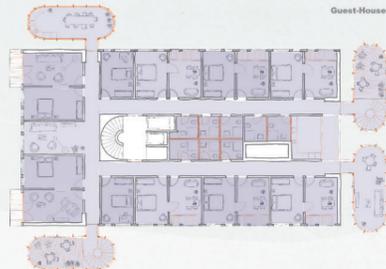
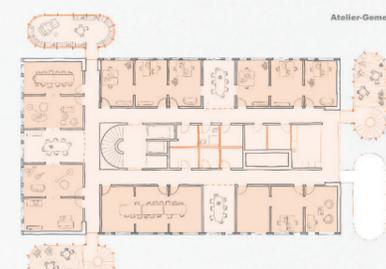


Wohnnutzungen



Guest-House



Atelier-Gemeinschaft

HOUSES OF FLUX

MIR WÄRENDECKER
HABT DIES WUNDERBARE
BETONHÄUSER OBERFLÄCHEN
GENAU, SO WIE ICH - NUR
BEI WIND WÄRE ICH NOCH
BEI IHNEN

OH,
ICH BIN FLUX!

HAUPT HAT FÜR
EINE AUSGANGS WIE VON
EINEM LÄUTEREN PLATZ STADT GÄNGER
DIE SICHEN UNTERSCHIEDLICH
WERDEN.

IM HINTERE FALLEN
DE LEISTEN INNENRÄUMEN
IN DIE DRANGERIE UND
MIR BEI WINDSTÖRZEN
ODER AM WINDEN

JEAN-BAPTISTE
ICH VERSTEHE DICH GEBÄUDE
WENN, WIE AUS ANSCHEN
BEWAHREN, DA WIE DAS DU SICH
BEREICH DER ENTWICKELTEN BEWAHREN
ENGAGEMENT UND WIE, ALS BEWAHREN AN
NEUER BEWAHREN FÜR WANN BEWAHREN FÜR
UND ICH WIE BEWAHREN FÜR WIE WIE WIE
WIE BEWAHREN BEWAHREN BEWAHREN IS ALS
SICH BEWAHREN.

NEIN, NEIN NEIN!
FLUX, DAS IST FLUX! O
STREICHEN WIE, MIT DE, SO KANN
ICH NICHT BEWAHREN UND WANN
OBER, KEIN WIE, DANN WANN MIT
DU, MIT WIE, WANN WANN
OH, WANN WIE WIE WIE

DIE GLEICH
KOMMT NOCH ZU EIN
KLARER DING UND ICH WIE
WANN WANN WANN
VERLAUFEN

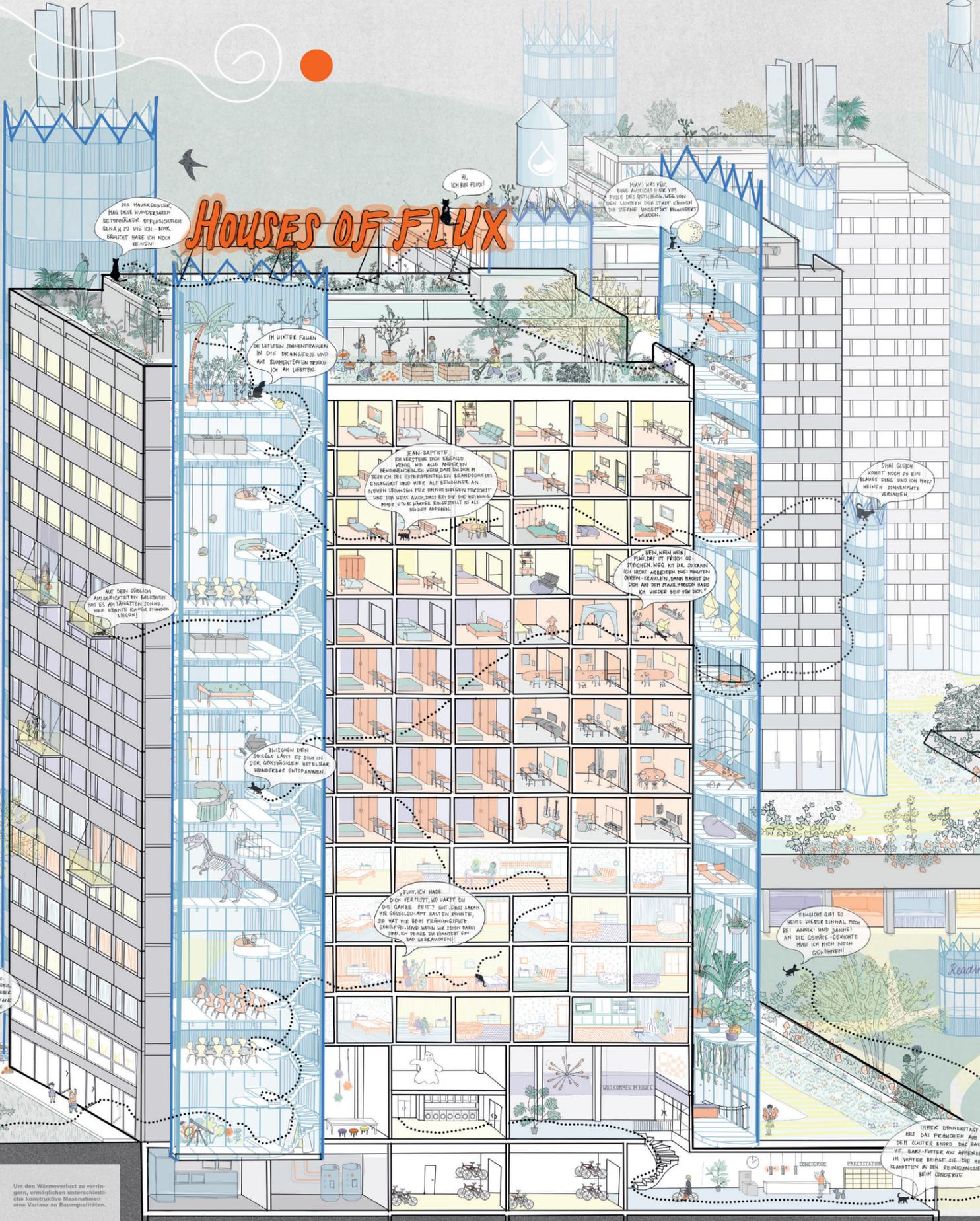
AUF DEN DÜBELN
AUSGELEGTEN BALKENEN
HAT ES AM WANNSTADT
WIE WANNSTADT WANN
WANNSTADT WANNSTADT
WANNSTADT

ZWISCHEN DEN
DÜBELN LÄSST ES SICH
DER GEBÄUDE WANNSTADT
WANNSTADT ENTFAHREN

FLUX, ICH HABE
DICH VERWIRRT, WIE DART
DU GANZE ZEIT? OCH, DAS
WIE GEBÄUDE WANNSTADT
DIE HAT WIE BEI FLUXSTADT
GEBÄUDE WANNSTADT WANNSTADT
UND ICH WANNSTADT WANNSTADT
WANNSTADT WANNSTADT

WANNSTADT GIBT ES
BEI WANNSTADT WANNSTADT
AN DIE GEBÄUDE WANNSTADT
WANNSTADT WANNSTADT
GEBÄUDE WANNSTADT

DEK GARTEN
DU PERFEKTE GEBÄUDE
WANNSTADT WANNSTADT
WANNSTADT WANNSTADT
WANNSTADT WANNSTADT
WANNSTADT WANNSTADT
WANNSTADT WANNSTADT



Houses of Flux

Das Triemli Areal soll mit der neuen Umnutzung der ehemaligen Personalmäuser ein Ort von regionaler Bedeutung erlangen. Angebunden über terrassierte Plattformen und eine grosszügige Freitreppe wird das Stadthotel direkt am Triemliplatz adressiert. Im Sockelbereich der drei Türme entsteht ein nachbarschaftlicher Quartierpark.



Hin zum TriemliPark

Entlang der Strassen und Wege des Triemli Arealis werden Baumreihen sukzessiv geschaffen. Als Vorbild dient der Kannenfeldpark in Basel. Im Sinne eines "Upcyclings" werden ausgewählte Bäume und Raritäten aus der Stadt Zürich, welche wegen geplanter Bauvorhaben ihrem aktuellen Standort verlassen müssen, ins Areal verpflanzt. Schrittweise entsteht aus dem heutigen Abstandsgrün der neue TriemliPark, ein beliebter Treffpunkt an der Schnittstelle von Stadt und Landschaft. Der TriemliPark schafft unterschiedliche Aufenthaltsorte und eine räumliche Distanz zwischen Spital und Stadthotel.



Plug-Ins
Im Gebäude wird dort eingegriffen, wo die grössten Defizite und stärksten Potenziale bestehen. An den geschlossenen Seitenmauern sind Betonabstufungen sichtbar, welche an den befestigten Fassaden nicht auftauchen. Die jeweiligen Mauern werden mit „Segeln“ ergänzt. Die gestapelten Plug-Ins ergänzen die rigide Raumstruktur mit frei nutzbaren Räumen und ermöglichen eine vertikale Nachbarschaft. Die Zellen ergänzen die Türme mit allem, was es für ein Stadthotel braucht und es entstehen Treffpunkte und gemeinschaftliche Orte über die Nutzungen hinaus.



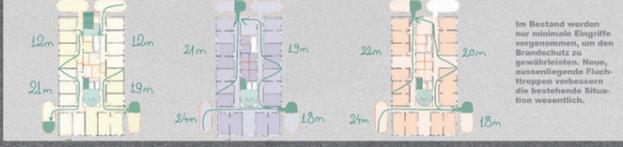
Photovoltaik an den Fassaden, Windräder und Regenwassertanks auf den Dächern, arbeiten als Kraftwerk und dienen zur Energiegewinnung direkt am Ort. Eine Überproduktion kann den durchschnittlichen Energieverlust der bestehenden Bausubstanz direkt kompensieren.

Das System der Plug-Ins kann als Erweiterungs-Strategie auf alle Abrissobjekte angewendet werden. Plug-Ins werden da eingesetzt, wo sie gebraucht werden. Sie kommen und gehen wieder nach dem Gebrauch. Punktuelle und etappenweise Verdichten ist nachhaltig im Ressourcen-Verbrauch und in der Identitätswahrung.

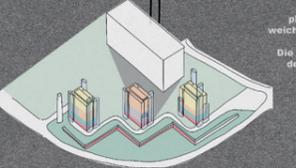


Um den Wärmeverlust zu verringern, ermöglichen unterschiedliche konstruktive Massnahmen eine Varianz an Raumqualitäten.

- 1 Eine innenliegende Dämmung und eine zweite Fensterscheibe minimieren den Wärmeverlust.
- 2 Ein zurückversetztes Fensterelement bildet eine kleine Loggia. Boden und Decken werden gedämmt.
- 3 Durch das Herunterklappen eines Brüstungs-Elements entsteht ein kleiner angehängter Balkon.



- Atelier-Gemeinschaften
- Wohnnutzungen
- Guest-House
- Wohnen für Hilfe
- Öffentliche Nutzungen, Nebennutzungen



Die bestehenden Parkplätze müssen dem neuen Park weichen und werden durch innovative Mobilitätskonzepte ersetzt. Die im Sockel enthaltenen Räume, die an den wichtigsten Treffpunkten im Quartier: die Radstation Triemli informiert über Neuigkeiten aus dem Quartier, in der Kantine findet ein wöchentliches Markt statt. Im Bereich des 3-Stunden-Schatens sind mehrheitlich spezielle Formen von Hotel-Nutzungen angesiedelt.